

SN-THEMA
Neustart im Pferdesport

Essl erster Cup-Sieger

Der Neustart ist geglückt: Der erste Sieger im Salzburger Landescup der Springreiter heißt **Philipp Essl**. Der Salzburger vom Reit- und Fahrverein Georgenberg Kuchl setzte sich am Wochenende auf der Anlage in Elixhausen beim ersten Saison-Bewerb auf seinem Pferd Callista vor **Christian Juza** (SRC Lamprechtshausen) und der Elixhauser „Hausherrin“ **Victoria Brunner** durch. Bemerkenswert: Immerhin gleich acht Reiter gingen nach fehlerfreiem Grunddurchgang in das Stechen. Der mit 2000 Euro dotierte internationale „Große Preis von Elixhausen“ ging an den Deutschen **Helmut Schönstetter** vor Juza und der Tirolerin **Anna Rantner**.

Das Turnier in Elixhausen war der schwierige Neustart im heimischen Pferdesport, der nicht nur durch die Coronapandemie, sondern auch durch das in Europa wütende Herpesvirus bei Pferden beeinträchtigt war. Der Start hat geklappt und der Reitclub Elixhausen wird in den nächsten Wochen vermehrt in den Mittelpunkt rücken: So findet am ersten Mai-Wochenende ein Dressurturnier statt und auch die Landesmeisterschaften im Spring- und Dressurreiten sowie ein Vielseitigkeitsturnier werden im Sommer in Elixhausen ausgetragen.



Philipp Essl

BILD: SN/PRIVAT

Doppelte Premiere rund um Zagreb

Hermann Neubauer bestreitet ab Freitag die Kroatien-Rallye rund um Zagreb – die erstmals überhaupt im WM-Kalender ist.

MICHAEL SMEJKAL

SALZBURG. Langsam, aber sicher kommt auch die Rallye-Szene wieder auf Touren: Nach der coronabedingten Absageflut im Vorjahr müssen sich heuer auch die WM-Veranstalter nach der Decke strecken und trachten, die WM mit möglichst vielen Rennen durchzuführen – so kam die alte „Delta Rallye“ als Croatia-Rallye sogar in den WM-Kalender.

Eine Premiere, bei der auch der Lungauer Hermann Neubauer mit dabei ist – und die Premiere in Kroatien ist zugleich auch schon sein zweiter WM-Lauf in diesem Jahr nach dem Klassiker in Monte Carlo. Da belegte Neubauer als bester Nicht-Franzose in der Klasse WRC III Rang vier. Eine Platzierung in dem Bereich wäre auch diesmal ein Erfolg.

„Die Sonderprüfungen sind einfach sensationell, noch dazu ist die Rallye vor unserer Haustür. Natürlich ist es schade, dass wir aufgrund der Pandemie nicht alle unsere Fans vor Ort begrüßen können, aber das nehmen wir in Kauf, schlussendlich ist es schon super, dass wir überhaupt fahren können und dürfen.“

Ringer Marchl verliert bei der EM

WARSCHAU. Nach Gabriel Janatsch vom A.C. Wals hat es für seinen Klubkollegen Simon Marchl bei der Ringer-EM in Warschau auch wenig zu ernten gegeben: Der Salzburger Heeresportler verlor nach einem Freilos im freien Stil in der Klasse bis 74 kg im Achtelfinale gegen Valentin Borzin aus Moldawien knapp mit 1,2 Punkten. Christoph Burger und Markus Ragginger sind am Freitag im Einsatz.



Statt auf Schotter muss Neubauer diesmal auf Asphalt ran. BILD: SN/NESSI (2)

Neubauer wird wieder mit seinem routinierten Co-Piloten Bernhard Ettl im Ford Fiesta antreten. Topstar der Klasse ist die französische WRC-Nachwuchshoffnung Yohan Rossel. In der WRC III trifft Neubauer übrigens auch auf zwei Österreicher, nämlich auf Johannes Keferböck (Škoda Evo) und Nikolaus Mayr-Melnhof (Ford Fiesta) – die sollte der Salzburger aber sicher im Griff haben.

Letzter Olympiatest für Steiner in Baku

WIEN. Mit Pistolenschützin Sylvia Steiner hat der Österreichische Schützenverband auch eine Salzburgerin für den Weltcupbewerb von 21. Juni bis 2. Juli in Baku nominiert. Der Bewerb in der Hauptstadt von Aserbaidschan gilt für Steiner vor allem als letzter großer Test vor den Olympischen Spielen in Tokio. Zuvor tritt die Pongauer Sportschützin bei der Kleinkaliber-EM ab 20. Mai in Osijek (CRO) an.

Tschernutter bleibt bei den Eisbären

ZELL AM SEE. Mit dem mittlerweile 30-jährigen Jürgen Tschernutter bleibt eine Stütze beim Eishockeyclub EK Zell am See. Der gebürtige Villacher kam erstmals in der Saison 2012/2013 zu den Eisbären, mittlerweile hat Tschernutter beim jetzigen AHL-Club in Zell am See 185 Mal das Trikot getragen.

„Mein großes Ziel ist natürlich, mit Zell am See eine gute Saison zu spielen und die Play-offs zu erreichen“, so Tschernutter.

